



## Kinder in Augusta Raurica 4 – Schule und Freizeit

Du begleitest römische Kinder in die Schule.

### Schule bedeutet meistens auch Prügel

Silvanus, der Sohn von Valeria und Marcus, ist inzwischen 7 Jahre alt. Im Laufe der Zeit hat er Geschwister bekommen. Albanus, sein Bruder ist 5 Jahre alt, Augustilla, seine Schwester 4 Jahre. Sein Bruder Secundus ist im Alter von einem Jahr gestorben. Er hatte sich beim Herumkrabbeln im Haus verletzt und eine Blutvergiftung bekommen. Der Arzt aus Augusta Raurica hatte ihm nicht mehr helfen können.

Silvanus soll jetzt Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Es gibt in Augusta Raurica einige Männer, die als Lehrer arbeiten. Wer sein Kind zu einem Lehrer schickt, muss dem Lehrer Geld bezahlen. Es gibt kein Schulgebäude, die Lehrer treffen sich mit ihren Schülern auf einem öffentlichen Platz und unterrichten dort. Oft hat ein Lehrer mehr als 30 Schüler von ganz unterschiedlichem Alter. Meistens sind es nur Jungen, die Römer halten es nicht für wichtig, dass Mädchen schreiben und lesen können.

Marcus und Valeria möchten, dass ihr Sohn von einem Hauslehrer unterrichtet wird. Diese Aufgabe soll Apollodorus, ein gebildeter griechischer Sklave übernehmen.

Der Unterricht findet jeden Tag statt. Er beginnt im Sommer bei Tagesanbruch und im Winter vor Sonnenaufgang. Er wird vom Mittagessen unterbrochen und geht nach dem Mittagessen weiter.



Beidseits des bärtigen Lehrers sitzen zwei Schüler. Sie lesen in Schriftrollen. Ein dritter Schüler trägt in der einen Hand ein Bündel von fünf Schreiftäfelchen und hebt die andere zum Gruss.

Relief aus Neumagen in der Nähe von Trier. Spätes 2. Jh. n. Chr., Rheinisches Landesmuseum Trier  
©Rheinisches Landesmuseum Trier, Foto: Th. Zühmer. [www.landmuseum-trier.de](http://www.landmuseum-trier.de)

*Ob Kinder im römischen Imperium Unterricht bekamen, hing davon ab, ob ihre Eltern Geld für einen Lehrer hatten oder sich einen Hauslehrer leisten konnten. Seit etwa 100 Jahren hat in Deutschland jeder das Recht auf Bildung. Der Besuch der staatlichen Schulen kostet nichts. Es gibt in Deutschland sogar eine Schulpflicht. Überlege dir, warum bei uns die Schulbildung kostenlos ist und welchen Sinn die Schulpflicht hat.*



## Kinder in Augusta Raurica 4 – Schule und Freizeit

Außer Silvanus kommen auch die Zwillinge eines Nachbarn zu Apollodorus, dem Hauslehrer. Die Zwillinge des Nachbarn heißen Olus – er ist ein Junge – und Flavia – sie ist ein Mädchen.



Wachstafelchen zum Schreiben

Foto: Bernhard Nopper

Silvanus, Olus und Flavia lernen Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie lernen einen Buchstaben nach dem anderen und üben das Schreiben auf einer Wachstafel. Mit einem Griffel aus Metall kratzen sie die Buchstaben in das Wachs. Wenn sie einen Fehler machen, können sie das Wachs mit dem flachen Ende des Griffels wieder glätten.

Schon bald könne Silvanus, Olus und Flavia alle Buchstaben schreiben. Jetzt schickt sie ihr Lehrer mit den Wachstafelchen auf den Marktplatz von Augusta Raurica. Dort müssen sie die Inschriften von Gebäuden abschreiben. Der Lehrer kontrolliert, ob alles richtig abgeschrieben wurde. Wenn er Fehler findet, bekommen die Kinder Schläge mit einer Rute oder mit einer Peitsche.

Wenn seine Freunde Silvanus fragen, warum er keine Zeit zum Spielen mehr hat, sagte er „Ich halte meine Hand für die Peitsche hin“ und meint damit, dass er in die Schule geht.

Lesen lernen die drei Kinder durch Auswendiglernen. Der Lehrer spricht ihnen den Text vor und die Kinder sprechen ihn so oft nach, bis sie ihn auswendig können.

Latein wurde ohne Zwischenräume zwischen den Wörtern und nur in Großbuchstaben geschrieben. Dieser Satz würde dann so aussehen:

LATEINWURDEOHNEZWISCHENRAUMENZWISCHN DENWORTERNUNDNURINGROSSBUCHSTABEN GESCHRIEBEN.

Wenn die Kinder einen Text vorlesen müssen, setzen sie sich zuerst einmal hin und machen kleine Zeichen an den Stellen, an denen ein neues Wort anfängt. Wenn eines der Kinder beim Vorlesen ins Stocken kommt, bekommt es vom Lehrer einen Schlag mit der Rute, ebenso wenn es Fehler macht.

*Was denkst du über diese Art von Unterricht? Denkst du, dass Kinder besser lernen, wenn sie Angst davor haben, einen Fehler zu machen?*

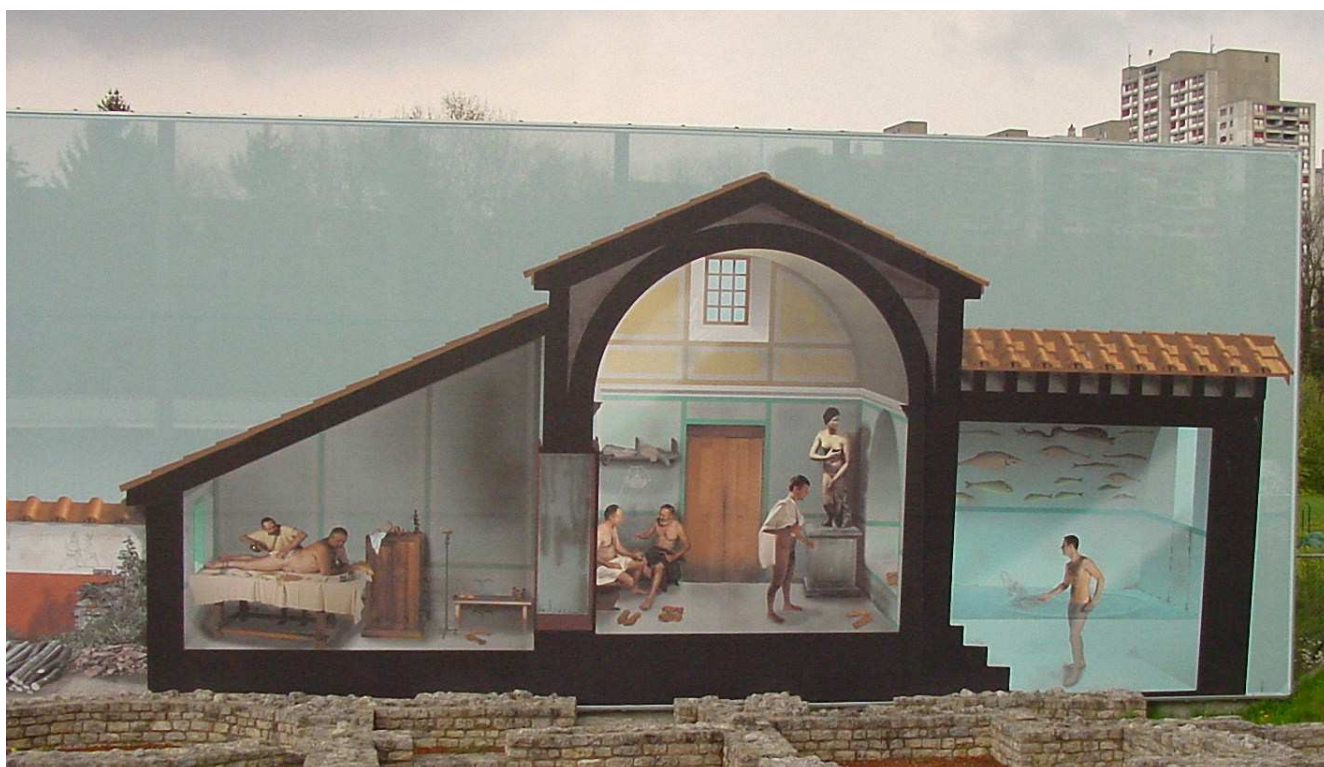
*Der Lehrer von Silvanus und Olus war ein sehr strenger Lehrer. Es gab zu dieser Zeit aber sicher auch Lehrer, die freundlicher und netter zu den Kindern waren. Was ist für dich ein strenger Lehrer? Was ist das Gegenteil von einem strengen Lehrer? Lernst du bei einem strengen Lehrer besser als bei anderen?*



Du erfährst etwas über die großen Bäder in Augusta Raurica.

### Baden ist ein Freizeitvergnügen für Jung und Alt

Nachmittags, wenn die Schule vorbei ist, gehen die Kinder oft in ein Badehaus (Therme) in Augusta Raurica. Sie gehen dort in Begleitung eines Sklaven hin, ihre Eltern möchten nicht, dass sie sich alleine in der Stadt bewegen.



Darstellung der Badeanlage für Männer in Augst.

Foto: Bernhard Nopper

Es gibt Badehäuser für Männer und Badehäuser für Frauen. Die Bäder öffnen am frühen Nachmittag und sind bis zum Sonnenuntergang geöffnet. Der Eintrittspreis für das Badehaus ist sehr niedrig. Man badet nackt – deshalb erkennt man im Badehaus nicht, wer reich ist und wer arm.

Die beiden Jungen bezahlen am Eingang des Badehauses und gehen in den Umkleideraum. Dort legen sie ihre Kleider in eine der vielen Wandnischen und nehmen nur ein Paar Holzsandalen mit. Ihr erster Weg führt sie in den beheizten Ruheraum. Dort reiben sie sich den Körper mit Öl ein und kratzen sich den Schmutz mit einem Striegel ab. Erst wenn sie sich so gesäubert haben, dürfen sie in das Warmbad.

Im Warmbad gibt es außer den Becken mit lauwarmem Wasser auch Tische und Bänke, an denen Männer von unterschiedlichem Alter sitzen und über ihre Geschäfte reden. Einige lassen sich massieren, andere dösen vor sich hin. Die beiden Jungen tauchen kurz in eines der Becken, dann wollen sie gleich weiter in das Heißbad. Jetzt ziehen sich die Jungen die Holzsandalen an, denn der Boden ist so heiß, dass man nicht barfuß gehen kann. Die Luft im Heißbad ist 55 Grad Celsius heiß, das Wasser in den kleinen Becken wird auf 40 Grad erwärmt. Silvana und Olus setzen sich gemeinsam in eines der kleinen Becken. Die große Hitze



## Kinder in Augusta Raurica 4 – Schule und Freizeit

---

im Raum lässt alle kräftig schwitzen. Immer wieder steigen die Badegäste aus dem Becken und spritzen sich kaltes Wasser an. Dann setzen sie sich wieder in das heiße Wasser.

Als die beiden Jungen die Hitze kaum mehr aushalten können, laufen sie in den Raum mit den Kaltwasser-Becken. Mit großem Geschrei springen sie in das kalte Wasser. Das gefällt den erwachsenen Badegästen nicht. Sie schimpfen mit Silvanus und Olus. Die beiden Jungen lachen und klettern aus dem Becken.

Sie verschwinden schnell und gehen in den Ruheraum. Dort beraten sie, ob sie noch einen Durchgang machen wollen oder ob sie in der Turnhalle mit Gewichten trainieren sollen. Sie entdecken einige ihrer Freunde und entschließen sich, auf einem der Sportplätze ein Ballspiel zu machen.

*Gibt es in deiner Umgebung ein Bad? Was kann man dort machen? Gibt es mehr Kinder oder mehr Erwachsene unter den Besuchern?*



Du lernst, dass auch Schüler in ihren Familien mitarbeiten mussten

### Nach dem Unterricht müssen Kinder auch arbeiten

An manchen Tagen kann Silvanus nicht ins Bad. Dann muss er seinen Vater begleiten, der einen Auftrag bei einem Kunden ausführt. Marcus möchte seinen Sohn beim Arbeiten beobachten. Er will wissen, ob Silvanus sein Nachfolger werden kann oder ob für ihn ein anderer Beruf besser geeignet ist.

Eines Tages nimmt er Silvanus mit auf die andere Seite des Rheins. Sie gehen zu Fuß etwa anderthalb Stunden nach Westen und kommen an einem prächtigen Landhaus an. Es gehört Carantius, einem Römer

aus Augusta Raurica. Marcus soll eine Wand des Landhauses mit einem Mosaik gestalten.

Während der Arbeit an dem Mosaik erkennt er, dass sein Sohn sich nicht sehr geschickt anstellt. Silvanus kann sich keine Vorstellung von dem Muster machen, in dem die Steine gelegt werden sollen. Er arbeitet auch nicht sehr genau und an vielen Stellen muss sein Vater nachbessern. Marcus erkennt, dass sein Sohn in einem anderen Beruf ausgebildet werden muss.

Marcus und Silvanus bleiben während der Arbeit am Mosaik im Landhaus. Marcus und Carantius verstehen sich gut. Carantius hat einen Sohn, der drei Jahre älter als Silvanus ist. Auch die beiden Jungen kommen gut miteinander aus.

Als die Arbeit im Landhaus beendet ist, haben Marcus und Carantius eine Vereinbarung getroffen. Der Sohn von Carantius wird mit Augustilla, der Tochter von Marcus verlobt. Sobald Augustilla 7 Jahre alt ist, soll die Verlobung stattfinden.



Mosaik in Augusta Raurica

Foto: Bernhard Nopper